

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem
Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:
eine Zeit zum Gebären und eine Zeit zum Sterben ...
(Kohelet 3,1-2)



Jesus Christus, der Gute Hirt, hat seinen treuen Diener
Päpstlichen Ehrenprälat

Univ. Prof. em. Dr. Karl Heinz Frankl

Domherr des Gurker Domkapitels
am Samstag, den 28. Dezember 2019, zu sich gerufen.

Karl Heinz Frankl, am 12. Dezember 1938 in Zwettl in Niederösterreich geboren, wurde 1962 in Klagenfurt zum Priester geweiht. Von 1965 bis 1967 studierte er Kirchengeschichte an der Päpstlichen Universität Gregoriana in Rom, 1970 promovierte er an der Universität in Graz zum Doktor der Theologie. Von 1967 bis 1968 war er stellvertretender Rektor des Bischöflichen Bildungshauses St. Georgen am Längsee. Von 1969 bis 1971 wirkte Frankl als Subregens am Bischöflichen Priesterseminar in Klagenfurt und von 1971 bis 1975 als Vizeregens am Priesterseminar der Diözese Gurk in Salzburg.

Von 1976 bis 2015 war er Diözesanarchivar und konnte in dieser Funktion einen Neubau für die Neuorganisation des diözesanen Archivwesens in die Wege leiten. Von 1985 bis 1993 war Frankl Generalvikar des Bischofs von Gurk. Von 1993 bis 2005 lehrte er als Ordinarius für Kirchengeschichte an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien.

Frankl war seit 1985 Mitglied des Bischöflichen Konsistoriums, des engsten Beratungsgremiums des Bischofs, und des Gurker Domkapitels.

In Anerkennung seiner Leistungen und seines herausragenden Engagements wurde Frankl 1983 zum Monsignore und 1986 zum Päpstlichen Ehrenprälaten ernannt. 2018 wurde Frankl für sein verdienstvolles Wirken mit dem „Ehrenzeichen des Landes Kärnten“ ausgezeichnet.

Frankl war überdies Gründungsmitglied des „Ritterordens vom Heiligen Grab zu Jerusalem“ in Kärnten und stand vom Gründungsjahr 1991 bis 2017 als Prior an der geistlichen Spitze der Kärntner Grabesritter. Seit 2017 war er Ehrenprior der Grabesritter.

Als theologisch innovative Priesterpersönlichkeit hat sich Prälat Frankl stets für ein Zueinander von Glauben und Wissenschaft im Sinne des Zweiten Vaticanums eingesetzt. Geschätzt als kompetenter, weitsichtiger und auch kritischer Gesprächspartner, betreute er „seine“ Gemeinde am Kreuzbergl in Klagenfurt durch Jahrzehnte als Seelsorger von herausragendem Format. Die katholische Kirche in Kärnten gedenkt seines vielfältigen priesterlichen und wissenschaftlichen Wirkens in großer Dankbarkeit.

Wir beten für ihn in der Domkirche zu Klagenfurt in der hl. Messe am 5. Jänner 2020 um 19 Uhr. Der Leichnam wird am 6. Jänner ab 12 Uhr im Dom zu Klagenfurt aufgebahrt. Das Requiem mit Bischof Dr. Werner Freistetter beginnt am Montag, den 6. Jänner, um 15. Uhr. Danach wird der Verstorbene in der Domherrengruft beigesetzt.

† Dr. Werner Freistetter
Apostolischer Administrator der Diözese Gurk

Das Gurker Domkapitel
Die Verwandten